



**Der Stat Worm[b]s || Reformation: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Vermesse[n] dienstbarkeit abzũtrybe[n] gena[n]t actio negatoria/ clag
also

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Dise clag hatt statt wan mer erben sind. **Zum andern:** das ye einer dem andern als mitteden erkenne vnd zulas
Zum dritten das der Erbfall durch dem der solich güter verlest vorkin nitt en
 teilt sey: dann so bey seinem leben teilung gethann: oder wie solichs bescheiden ist
 soll gehalten werden.
Zum vierden das keyn verierung da sy eressen wider dise clag: Als so die erbenn
 in gemeinschaft 8 güter. xxx. jar herkommen. alsdann weren sienit pflichtig für
 ter teilung zuthun.
Zum fünfften das die habe vnnnd güter also geschickt das sye geteilt mögenn wer
 den. So aber die güter vnteilbar weren als dienstbarkeit gerichst zweng vnd der
 gleychen gerechtigkeit vnleiplicher ding sollen nitt verteilt sonder bey einem erbē
 bleiben vnnnd den andern billich verglichung beschehen.

So einer an dienstbarkeit verhindert würde mag clagen. Zi. xlii.

Ich. N. clag gegen. N. der besitzt eine acker. weingart. wysen. etc. gelegen. N.
 da hab ich dienstbarkeit eins wegs füßspads. oder züfart vber dē gemelte
 acker. Weingart. wysen. etc. zū meinem acker. weingart. wysen. etc. oder. N.
 soll mein wasser oder Trauff aufleiten. etc. so beschlufft sperrt oder weret er solichs
 oder thut mir verhinndung vnnnd intrag nitt eignem gewalt wider billicheit vnd
 recht. damitt ich solich dienstbarkeit nitt gebrauchē noch der selben genieffen mag
 Bitt zū erkennen das mir solich dienstbarkeit des wegs. füßspads oder züfartens ge
 püre. vnnnd. N. mit vnbillich verhinndung vnnnd sperrung desselben gethan habe.
 Solich verhinndernuß vnd intrag abzustellen. vnnnd mich der gemelten dienstbar
 keit geprauchē vnd genieffen lasse. auch mir gewisheit vnnnd sicherheit thun soll
 für sich vñ sein erben. mich noch mein erben an obberürter dienstbarkeit fürter nitt
 mee zūferhindern noch zū irren nitt bekerung kosten vnd scheden. etc.

Vermessen dienstbarkeit ab zütrybenn ge nant Actio negatoria clage also. Zi. xlvj.

Uo vñ. N. bring ich. N. für in clag. Ich hab vnnnd besitze einen acker. wein
 gart. wyse. etc. gelegen. N. ist mein eigen erkauft oder ererbt güte: vber sō
 lichen acker. Weingart. wyse. etc. vermischet sich. N. einer dienstbarkeit eins
 wegs. füßspads. etc. geprauchet sich des. Nun gestee ich ym des kein gerechtigkeit ge
 pürt yme auch nitt vber mein eigenthum. acker. Weingarten. wyse. zügeen: züryt
 ten oder züfaren vber vnnnd wider meinen willen. Bitt vnnnd beger zū erkennen: dz
 mein acker. Weingart. wyse. etc. von gemelter vermeinter dienstbarkeit billich fry
 sey vnd dem genannten. N. zūferbieten hinfürt nitt vber meinen acker. etc. zügeen
 farn. auch mir gewisheit thū für sich vnnnd sein erben. solichs nitt me zū vndersteen
 noch zū gebrauchē nitt erstattung kosten vnnnd scheden

Item dem cleynen Mann. Item das der grundt fry sey. dann ym rechten ist vermüet vnd zuhalten das ein yeder grundt fry sey. es werde dan dienstparkeit oder ander ander beschwerd darauff beweysen. Aber es gepürt sich vnd ist not das der cleger beweyse das der grundt sein vnd er des nüzlich besitzer oder herr sey.

Item so einer güt vmb ein andern kauft hette der doch nitt herr des selben güts gewesen wer: mag dannocht inhaber des güts dise clag thün

Solich clag mag auch thün der Schultzer der ein güt pfandweys inhatt dan er enthalt dasselb mitt aller beschwerde oder bürden.

Desgleichen so einer güt erplich bestanden oder zulehen hette. vnnnd einem yeden der einen grundt oder güt nüzlich besitzet.

So einer sich vnder stunde eins nūwen burwes seynem nachtpauren oder einem anderen zūschaden. wye solichs zūerbieten vnd abzūtryben clag fürzūnehmen sey
genant *Novi operis munitio* Ti. xxviii.

Ich. N. clag von. N. der hatt fürgenōmen einen nūwen bauwe an dē ort. etc. mir beschwerlich zū schaden oder nachteil: so hab ich yme des nūwen bauwes wes mir schēdlich vnd beschwerlich verkündung geson: verbotten oß verbiten lassen mitt worten vnnnd meldung meiner beschwernüß oder durch inwerffen eines Steyns wie recht. oder durch eine gepüttel auß beuelh des obern als Burgermeisters oder Richters. etc. solichs vnangesehen hat. N. mitt seine Buwe vollsarn vnd fūrter gepauwet vnbillich: wider meinen willen. Bitte zūerkennē nachgnüglicher besichtigung vnnnd erkündung der sachs das. N. solichen Buwe wes er nach gemelter verkündung oß verbot gepauwet hatt auff seine kōsten wider abthün soll vnd ynen mitt penē des rechtes darzū zūzwinge zūsampt ablegē kostē vñ schēdē

Die obberürt verkündung mag geschehen in dreyerley wyse. Zum erste mit schelten worten. Zum andern durch dē obern oder Richter. Zum dritte mitt inwerffen eines Steins in solichen nūwen buwen bey sein eins Notarien vnd gezeigen. eins Ratmans oß anderer glauwürdiger person darzū sonderliche zūerfordern

Clag vmb Injuri gewaltsam handelūg oß schmachwort: Burgerlich fürzūnehmen. Ti. xxviii.

Uoß. N. bring ich. N. clag fürwider. N. der hat auff dē tag in disem jar an dem ort mir schmelich geredt die oder dergleichen wort vnd meinung ich sy ein Dieb: Bastart: Meinydiger. etc. des gemüts mich an meinē eren vñ güten leymit zūerlegen vnd zūschmeien. oder hatt mich geschlagen: geraufft oß gehauwen mit einem Messer Schwert. etc. mich schwerlichen verwundet in mein Haupt. Arm. Handt. dar durch ich größlich beschēdiget oder gelemet binn: solich Injuri gewaltsam oder schmach hab ich zū gedechnüsse gezogen vnd acht die an